

Sportstättenentwicklungs- planung der Hansestadt Stralsund

Fortschreibung 2016 ff.

Ergänzt durch Bürgerschaftsbeschluss 2021-VII-06-0567 v. 26.08.2021



Entwurfsplanung Leichtathletikstadion „An der Kupfermühle“ – 2015 – Thomas Niessen

Inhalt

1. Einleitung	1
1.1 Definition und Aufgaben einer Sportstättenentwicklungsplanung.....	1
1.2 Grundlagen	2
2. Zielformulierung	2
2.1 Problembeschreibungen.....	3
2.2 Planungsgrundsätze	3
2.3 Hauptsportarten	4
2.4 Organisationsformen.....	5
2.4.1 Schulsport	6
2.4.2 Breitensport	6
2.5 Bestand an Sportstätten	6
3. Mitgliederentwicklungen im vereinsgebundenen Sport	12
3.1 Entwicklung der Vereine des Sportbundes Stralsund e.V.	12
3.2 Sportvereine, die nicht im Sportbund organisiert sind	14
3.3 Wassersportanlagen	14
3.4 Kommerzieller Sport	17
3.5 Selbst organisierter Sport	19
3.6 Umfrage zu Mehrbedarfen	19
4. Demographie	22
4.1 Stadtgliederung in Stadtgebiete und Stadtteile	22
4.2 Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen	24
4.3 Einwohnerentwicklung nach ausgewählten Altersgruppen	25
4.4 Prognose bis 2030	25
5. Fortschreibung und Bewertung kommunaler Anlagen	28
5.1 Bauzustand aus sportfachlicher Sicht	28
5.2 Bisherige Maßnahmen – Stand Prioritäten	31
6. Maßnahmen – Prioritäten – Bedarfe	32
6.1 Finanzbedarfe	32
6.2 Investitionsplanung – Prioritäten	37
7. Handlungserfordernisse – Fazit	38

1. Einleitung

Der Sport hat in der Hansestadt Stralsund über Jahrzehnte an Bedeutung gewonnen. Aktuell sind in 66 Vereinen rund 10.000 Mitglieder organisiert. Daneben treiben Stralsunds Einwohnerinnen und Einwohner auch vereinsunabhängig Sport.

Ob Radfahren, Joggen oder Walken, die Hansestadt Stralsund bietet viele Möglichkeiten, die Freizeit entsprechend der jeweiligen Neigung und Befähigung aktiv zu gestalten. Derzeit stehen in der Hansestadt Stralsund 20 Sporthallen, 1 Schwimmhalle, 8 Großfeld- bzw. Kleinfeldanlagen, 1 Tennisanlage, 9 Kleinstplätze/Wohngebiet-Sportanlagen, 1 Kegelbahnanlage, diverse Wassersportanlagen und eine Vielzahl von kommerziell betriebenen Sportanlagen für die Einwohnerinnen und Einwohner zur Verfügung. Für sehr viele Einwohner/innen ist sportliche Aktivität, vom Gesundheitssport bis hin zum Abenteuersport, Bestandteil ihres Lebensstils geworden.

1.1 Definition und Aufgaben einer Sportstättenentwicklungsplanung

Unter „kommunaler Sportentwicklungsplanung“ wird ein zielgerichtetes methodisches Vorgehen verstanden, um die Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung in der Bevölkerung zu schaffen und in einem Gesamtkonzept festzulegen. Zu diesem Vorgehen gehören in der Regel empirische Bestandsaufnahmen, Bedarfsbestimmung, die Festlegung von Zielen und Maßnahmen und die Abstimmung mit relevanten Interessensgruppen [DVS-Memorandum Sportentwicklungsplanung 2010]. Sportliche Aktivitäten sind heutzutage in nahezu allen Räumen einer Kommune (Wohnung, Garten, unmittelbares Wohnumfeld, Straßen, Plätze, Parks, Sporthallen, Sportfreianlagen, Bäder, Seen usw.) möglich. Der Begriff „(Sport-)Stätte“ umfasst die Orte und Plätze zum Sporttreiben, die aus „Sportgelegenheiten“ und „Sportanlagen“ bestehen. Um den Sportbedarf bzw. die Sportnachfrage befriedigen zu können, sind ausreichende Kapazitäten Schwerpunkt bei der Planung von Sportanlagen. Zahlreiche Sportarten benötigen diese Flächen in bestimmten Abmessungen und in einer bestimmten Beschaffenheit.

Der Begriff „Sport“ umfasst dabei vielfältige Bewegungs-, Spiel- und Sportformen. An diesen können sich Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer und kultureller Herkunft an unterschiedlichen Orten zur Verbesserung des physischen, psychischen und sozialen Wohlbefindens, sowie zur körperlichen und menschlichen Leistungssteigerung beteiligen. Als Sporträume gelten alle Flächen und Räume mit bestehender oder optionaler Sport-, Spiel- und Bewegungsnutzung. Wir unterscheiden dabei zwischen Außen- und Innenräumen bei richtlinienabhängigen und -unabhängigen Sporträumen, Freizeiträumen für Spiel, Bewegung, Erholung und Kultur.

Sportstättenentwicklungsplanung hat die Aufgabe, in vorausschauender und vernetzter Planung die flächenmäßigen und baulichen Erfordernisse für die Entwicklung des Sports in der Kommune objektiv und transparent darzulegen. Sie ist auf einen mittel- und längerfristigen Planungszeitraum ausgerichtet. Sportstättenentwicklungsplanung ist erforderlich, um folgende Ziele **zu erreichen**:

- **Sicherung von Raumanprüchen für den Sport**

Konkret bedeutet dies: Sicherung von Liegenschaften durch die Bauleitplanung (Flächennutzungs- und Bebauungspläne), Einbettung von Sportstätten in ein örtliches/regionales Standortsystem von Sportanlagen, Einplanung von Liegenschaften als mögliche Entwicklungsreserven.

- **Einplanung von Haushaltsmitteln für Unterhalt, Sanierung, Modernisierung oder Neubau von Sportstätten nach technischer, betriebswirtschaftlicher und sportfachlicher Abwägung**

Ein Großteil der vorhandenen Sportstätten in Stralsund muss umfassend saniert werden, wobei betriebswirtschaftliche Überlegungen nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Es muss verhindert werden, dass unter dem Druck von aktuellen Anforderungen Entscheidungen gefällt werden, die, mittel- und langfristig betrachtet, betriebswirtschaftlich nicht vertretbar sind.

Bei der Entscheidung über den Einsatz von Haushaltsmitteln muss versucht werden, eine Balance zwischen Sanierung, Modernisierung, Neubau und Umnutzung herzustellen.

Angeichts der wenig ansprechenden Atmosphäre vieler Sportanlagen sollten Investitionsmaßnahmen nicht allein auf Sanierungs-/ Modernisierungsmaßnahmen, die aus bautechnischen Gründen oder zur Vermeidung von Sportunfällen erforderlich sind, beschränkt bleiben. Vielmehr sollte versucht werden, durch kreative Maßnahmen auf eine Steigerung der Attraktivität der Anlagen abzielen.

- **Örtliche Sportstättenentwicklung in regionaler Abstimmung**

Vor dem Hintergrund, in den Kommunen eine den Sportinteressen und Sportbedürfnissen der Bevölkerung entsprechende Vielfalt von Sportanlagen und Sportangeboten vorzuhalten, kommt einer vernetzten überörtlichen/regionalen Planung von Sportstätten große Bedeutung zu.

Die Sportstättenentwicklungsplanung hat in der Regel einen Planungshorizont von 15 bis 20 Jahren, bezieht sich auf das gesamte Gemeindegebiet und umfasst alle Sportanlagen und Sportgelegenheiten, die für den innerhalb und außerhalb von Sportvereinen betriebenen Sport sowie für den Schulsport erforderlich sind. Der Planungszeitraum ist damit nicht zu lang, denn Sportanlagen haben zumeist eine noch längere Lebensdauer von in der Regel mindestens 30 Jahren. Sportstättenentwicklungsplanung ist nicht als Aufgabe mit einem definierten Ende zu verstehen, sondern als kontinuierlicher Prozess. Werden beispielsweise Sportanlagen modernisiert oder erweitert, werden damit Impulse für die kommunale Sportentwicklung gesetzt, die wiederum zu einer Veränderung der Ausgangslage führen können: Die Nachfrage nach bestimmten Sportangeboten wird größer, Vereine erweitern ihr Angebot usw.

1.2 Grundlagen

Im Leitbild der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) der Hansestadt Stralsund wurde im Handlungsfeld D – Soziale Infrastruktur und Bildung – die Sicherung, Sanierung und der Ausbau der Kultur-, Sport- und Freizeitangebote als Kommunikations- und Bildungsräume festgelegt. Weiterhin wurde laut aktuellem Bürgerchaftsbeschluss zur Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung (B 0201/2010) eine Prioritätenliste für die Stralsunder Sportstätten im Bereich der Stadien und Freiflächen festgelegt. Die Maßnahmen entsprechend der Prioritätenliste wurden Bestandteil der Haushaltsplanung, wobei sich eine Verschiebung der Prioritäten durch die Bereitstellung von Fördermitteln, aber auch entsprechender Eigenanteile, ergeben kann.

2. Zielformulierung

Ziel der Sportstättenentwicklungsplanung ist es, eine Problemanalyse der vorhandenen Sportstätteninfrastruktur in Stralsund durchzuführen und auf Basis der damit ermittelten Handlungsbedarfe Zielsetzungen zu formulieren.

2.1 Problembeschreibungen

Ausgehend von der Sportstättenentwicklungsplanung gibt es in der Hansestadt Stralsund auch künftig vielschichtigen Handlungsbedarf. Der seit Jahren kontinuierlich laufende Sanierungsprozess der Sportstätten der Hansestadt Stralsund ist auch weiterhin fortzuführen.

Sanierungsbedarf besteht für das Stadion „An der Kupfermühle“ und dessen Gestaltung zu einer multifunktionalen und zukunftsorientierten Sportanlage mit einer wettkampfgerechten Leichtathletikanlage, einem Fußballgroßspielfeld, multifunktionalem Kleinspielfeld, einem Laufpfad, einem Funktionsgebäude sowie einer Tribünenanlage mit ca. 880 Plätzen. Gegenwärtig trainieren die Leichtathleten mit großem Aufwand auf der außerhalb Stralsunds gelegenen Sportanlage der Marinetechnikschule in Parow. Das Erfordernis, eine wettkampfgerechte Leichtathletikanlage herzurichten, ist bereits in der letzten Sportstättenentwicklungsplanung beschrieben. Nach den abgeschlossenen Vorplanungen erfolgt nunmehr die Umsetzung in den Jahren 2017 ff.

Der Bedarf an freien Kapazitäten steigt ständig an. In Einzelfällen sind die Sportstätten nicht mehr trendgerecht. Mit dem zunehmenden Gesundheitsbewusstsein der Einwohnerinnen und Einwohner wandeln sich zudem die Trends in den Sportarten.

Einen Schwerpunkt stellt auch die immer umfassendere Inklusion im Sport von sportinteressierten Menschen mit unterschiedlichem Handicap dar. Der gleichberechtigten Teilnahme an Sportaktivitäten muss auch künftig beim weiteren Ausbau der Netze der Sportstätten Rechnung getragen werden, ebenso wie die entsprechenden Maßnahmen zum barrierefreien Zugang zu den Sportstätten, aber auch zu den Angeboten.

Dies sieht auch die Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern vor. Demnach ist anzustreben, dass Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen Gebäude aber auch Informationsdienstleistungen selbständig nutzen können, ohne besondere Erschwernis und ohne Inanspruchnahme fremder Hilfe.

2.2 Planungsgrundsätze

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft hat mit seinem Leitfaden eine völlig neue Methode entwickelt. Diese Methode ist die verhaltensorientierte Sportentwicklungsplanung. Hiernach ist der künftige Bedarf an Sportstätten auf der Grundlage bestehender nichterwerbswirtschaftlicher und erwerbswirtschaftlicher Sportangebote, des Bestandes an Sportanlagen und unter Berücksichtigung einer Bevölkerungsbefragung zu ermitteln. Hierbei fließen allgemeine, sport- und sportanlagenspezifische Daten ebenso ein, wie die Ergebnisse der Bedarfsanalyse.

Berücksichtigung soll ebenso die Einbeziehung sowohl behinderter Menschen als auch die Integration von Flüchtlingen und Migranten finden. Diese Thematik als gesellschaftliche und kommunale Aufgabe ist auch für den Bereich Sport sehr wichtig.

Dabei ist Folgendes zu beachten:

- Prognosen der Bevölkerung nach ihrer Anzahl und Alterszusammensetzung sind über einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren darzustellen.
- Prognosen ermittelt nach Sportarten, Sportbeteiligung und Sportdauer. Hierzu gehört im Weiteren auch die Einbeziehung der Angebote an Sportarten in Sportvereinen, bei gewerblichen Anbietern und bei anderen Institutionen in Kursen, Übungsgruppen, als

Mannschaftssport oder individuelle Angebote. Diese Betrachtung dient primär einer Sportentwicklungsplanung.

- Prognosen über den Stand und die künftige Entwicklung der Sportstätten im Hinblick auf ihre bauliche und sportfunktionelle Tauglichkeit.

Die Sportstättenentwicklungsplanung hat sich in die Regionalplanungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern und insbesondere in die Bauleitplanung der Hansestadt Stralsund als eine Fachplanung einzureihen. Insofern ist bei Entscheidungen zu den einzelnen Sportstätten regelmäßig eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtplanung der Hansestadt Stralsund vorzunehmen. Damit wäre dann die planungsrechtliche Zulässigkeit gewährleistet.

Bei der Sportstättenentwicklungsplanung sind die aktuellen und künftigen Sporttrends zu beachten und die Entwicklung der Sportstätten in der Hansestadt Stralsund künftig noch intensiver nach diesen Trends auszurichten. Bei Befragungen zum Sportverhalten der Bevölkerung und der Vereine werden im Allgemeinen bis zu 70 und mehr Sportarten benannt, die regelmäßig oder unregelmäßig ausgeübt werden. Um dabei im planerischen Zusammenhang eine Übersichtlichkeit zu gewährleisten, wird eine Bündelung der Einzelsportarten zu sogenannten Hauptsportarten vorgenommen (mit Anteil an der Gesamtmitgliedschaft).

2.3 Hauptsportarten

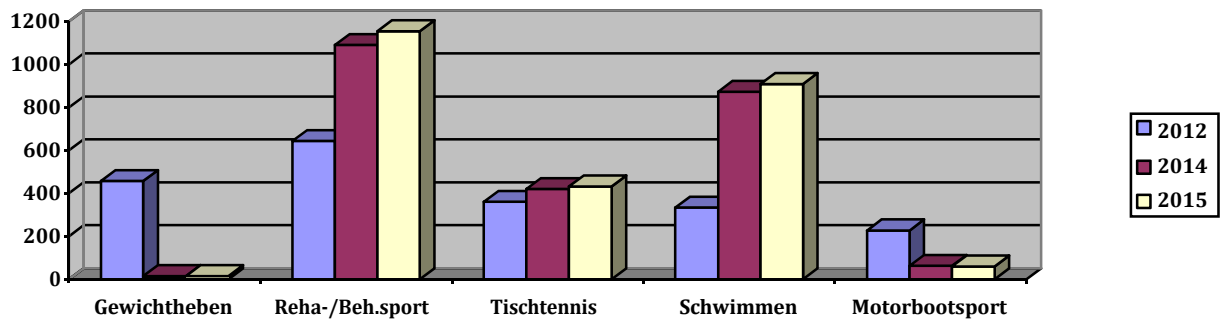
Grundsätzlich ist ein breit gefächertes Angebot an Sportarten in Stralsund vorhanden. Bei den ersten fünf Trendsportarten verschoben sich die Mitgliederzahlen. Besonders deutlich wird hier, dass die Bedeutung des Rehabilitations- und Behindertensportes immer mehr zunimmt. Seit 2012 hat das Gewichtheben in Stralsund einen enormen Rückgang zu verzeichnen, Schwimmen dagegen zugenommen. Die Mitgliederzahlen der am häufigsten ausgeübten Vereinssportarten, wie z.B. Fußball, Handball, Gymnastik, Volleyball, Tischtennis, Kanu etc. haben sich indes kaum verändert.

Rangfolge der geläufigsten Sportarten der Sportvereine Stralsund

Nr.	Sportart	Mitglieder 2012	Nr	Sportart	Mitglieder 2014	Nr	Sportart	Mitglieder 2015
1	Fußball	1097	1	Reha- u. Beh.-sport	1090	1	Reha- u. Beh.-sport	1154
2	Reha- u. Beh.-sport	643	2	Fußball	1065	2	Fußball	1104
3	Handball	570	3	Schwimmen	873	3	Schwimmen	908
4	Segeln/Surfen	555	4	Handball	572	4	Handball	579
5	Gymnastik	533	5	Segeln/Surfen	543	5	Segeln/Surfen	573
6	Volleyball	512	6	Gymnastik	528	6	Gymnastik	537
7	Gewichtheben *1	457	7	Volleyball	491	7	Volleyball	476
8	Turnen	445	8	Tischtennis	420	8	Tischtennis	432
9	Tischtennis	360	9	Turnen	305	9	Turnen	352
10	Schwimmen	333	10	Tennis	226	10	Tennis	226
11	Motorbootsport	227	11	Kanu	222	11	Kanu	217
12	Kanu	210	12	Rudern	213	12	Rudern	216
13	Tennis	190	13	Leichtathletik	176	13	Leichtathletik	193
14	Rudern	180	14	Angeln	151	14	Ringen	125
15	Leichtathletik	173	15	Aerobic	124	15	Angeln	121
16	Angeln	156	16	Ringen	119	16	Aerobic	121
17	Kegeln	135	17	Flugsport	112	17	Boxen	121
18	Aerobic	119	18	Boxen	86	18	Flugsport	109
19	Boxen	113	19	Kegeln	84	19	Kegeln	73
20	Flugsport	86	20	Motorbootsport	62	20	Motorbootsport	59
21	Ringen	70	21	Schach	43	21	Schach	46
22	Schach	41	22	Seesport	35	22	Seesport	37
23	Seesport	39	23	Gewichtheben	15	23	Gewichtheben	15

Quelle: Sportbund Stralsund e.V. (*1: in 2012 auch u.a. Mitglieder Fitness mit enthalten)

Sportarten, die größere Veränderungen aufweisen:



2.4 Organisationsformen

Die Organisationsform hat Einfluss auf den Umfang der Sportausführung und die Wahl der Sportart.

1. Sport in Schulen
2. Sport in Sportvereinen
3. Sport in Institutionen
4. Sport in gewerblichen Unternehmungen
5. Sport in selbst organisierter Form

Aus Sicht der Sportvereine wird zwischen dem organisierten und unorganisierten Sport unterschieden, was gleichbedeutend ist mit dem Sport innerhalb und außerhalb von Sportvereinen. Weitere Planungsparameter sind die Ausübungsformen. Hier wird zwischen Breiten-/ Freizeitsport und Trainings-/ Wettkampfsport differenziert.

2.4.1 Schulsport

Der Bedarf an Schulsportanlagen (Sporthallen, Spielfelder, Leichtathletikanlagen usw.) ergibt sich aus den Vorgaben des Schulgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Der Großteil der Belegungszeiten von Sporthallen und Sportplätzen entfällt neben dem vereinsgebundenen und dem vereinsungebundenen Sport auf die Umsetzung der pflichtigen Aufgabe des Schulträgers zur Gewährleistung des Schulsports. In dieser Funktion sind die entsprechenden Sporthallen, -plätze und -anlagen Sonderunterrichts- räume für die Schulen. Entsprechend des Bedarfes nutzen in wesentlichen Teilen die Schulen ebenso wie die Kitas das mögliche Angebot an Sportstätten im jeweiligen Stadtbereich und in ihrer näheren Umgebung.

2.4.2 Breitensport

Breitensport im Verein ist Sport für alle. Die Vielfalt der Angebots- und Organisationsformen entspricht dem Bedürfnis eines großen Teils der Bevölkerung nach sportlicher Aktivität in Gemeinschaft, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und Leistungsvermögen. Er umfasst nahezu alle Sinnrichtungen des Sportlebens, vom Erhalt und der Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit, über den sportlichen Vergleich, die Pflege sozialer Kontakte bis hin zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden.

Als Lern- und Lebensort in der Freizeit leistet er einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, indem er ihre sportlichen und sozialen Talente fördert und sie im olympischen Geist erzieht. Er ermöglicht die selbstbestimmte, gleichberechtigte und gleichwertige Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung im und durch Sport. In den letzten Jahren ist auch die Nachfrage an gesundheitsorientierten Bewegungsangeboten von Menschen im mittleren und höheren Erwachsenenalter, insbesondere von Frauen, deutlich gestiegen. Der Lebensstil älterer Menschen ist heute mit dem früherer Generationen kaum noch zu vergleichen. Eine durchschnittlich höhere Lebenserwartung und ein späterer Eintritt in die nachberufliche Lebensphase sind Gründe dafür, dass Seniorinnen und Senioren länger aktiv bleiben und Angebote annehmen, die ihnen helfen, auch körperlich fit zu bleiben. Sportvereine, die sich konsequent auf die Bedürfnisse der neuen Zielgruppen einstellen, haben deutlich bessere Chancen, ihre Mitgliederentwicklung positiv zu gestalten.

2.5 Bestand an Sportstätten in Stralsund

In nachfolgenden Übersichten ist der derzeitige Bestand an Sporthallen, Sportplätzen, Wohngebiets-Sportstätten, Kleinfeldanlagen und Kleinstplätzen dargestellt, hierbei zunächst unabhängig von der Trägerschaft, um eine Bestandsübersicht aller vorhandenen Sportstätten aufzuzeigen:

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

Übersicht über Größe und Nutzungscharakter der Sporthallen in Stralsund

Nr.	Bezeichnung/ Anschrift	Träger		Größe in m ²	Nutzung wettkampfgerecht , nicht wettkampfgerecht	Zuschauerplätze/ bes. Merkmale
				2015		2015
1	Allende Sporthall, Philipp-Julius-Weg 20 a	K		480	SSP, AS, FB, BX, PG, BD, TA	
2	Andershofer Sporthalle, Greifswalder Chaussee 65 a	K		480	SSP, AS, BS, FB, HS	
3	Brunnenaue Sporthalle, Gerhart-Hauptmann-Straße 2	K		242	AS, Reha, BX , Gymn.	
4	Burmeister-Sporthalle, Jaromarstraße 10	K		220	SSP, Art, KS, Ri, Gymn., TT, LA	
	Burmeister-Sporthalle Gymnastikraum	K		210	SSP, AS, Art, Ri, KS, Reha, Gymn.	
5	Curie-Sporthalle, Leon-Feuchtwanger-Straße 35	K		966	SSP, AS, FB, HB, VB , HO	
6	Dähnholm, Sporthalle	K*		480		*Landkreis = Träger
7	Diesterweg-Sporthalle, Rudolf-Virchow-Straße 23	K		1215	SSP, AS, HB, VB, FB , Reha, Gymn., TT , LA	450
8	Gagarin-Sporthalle, Wallensteinstraße 8	K		180	SSP, TA, Ju, Gymn., VB, Ki, BD, BM	
9	Goethe-Sporthalle, Frankenhof 7/8	K		492	SSP, LA, BM, BB, FB, KS, MF	
10	Grünthal-Sporthalle, Carl-F.-Goerdeler-Straße 2	K		390	SSP, LA, Gymn., VB, FB, BB, AE, BM	
11	Hansa-Sporthalle, Fährwall 19	K		220	SSP, AS, KS, Gymn., VB, BD, TA, AE	
12	Hauptmann-Sporthalle, Frankenwall 15	K		240	SSP, AS, BG, VB, Reha, KS, BD	
13	Jahnsportstätte- Sporthalle, Karl-Marx-Straße 11	K		312	SSP, AS, Gymn., TT, AE, PI, VB, Reha, TT, GH, Ki, B,BX	
14	Luxemburg-Sporthalle, Hermann-Burmeister-Straße 64	K		480	SSP, Reha, Gymn., KOS, Ki, TA, RehaVB	
15	Sarnow-Sporthalle, Carl-Loewe-Ring 2	K		966	SSP, HB	150
16	Schill-Sporthalle, Mühlgrabenstraße 4	K		390	SSP, Ki, FB, VB , AS, TT	50
17	Steinwich-Sporthalle, An den Bleichen 27	K		276	SSP, BD, AS, TT , FB	
18	Sporthalle d. Berufsförderungswerkes Stralsund GmbH, Große Parower Straße 13		F	650		
19	Sporthalle d. Fachhochschule, Schwedenschanze 15		F	464		
20	Vogelsang- Sporthalle, Grünhofer Bogen 18-20		F	k.A.	SSP, AS, HB , FB, VB,	1050

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

Legende:

SSP – Schulsport, HS – Hortsport, AS – allgem. Sport, BS – Ballspiele, FB – Fußball, HB – Handball, VB – Volleyball, BB – Basketball, BX – Boxen, HO – Hockey, Gymn. – Gymnastik, Art – Artistik, PG – Popygymn., Ri – Ringen, KS – Kampfsport, TT – Tischtennis, LA – Leichtathletik, TA – Tanzen, Ju – Judo, KI – Kinderturnen, BM – Badminton, BD – Breakdance, MF – Modellflug, AE – Aerobic, BG – Bogenschießen, PI – Pilates, GH – Gwichtheben, KOS – Koronarsport, k.A. = keine Angaben

Träger: K = kommunal F = Freier Träger

Übersicht über Größe und Nutzungscharakter der Sportplätze in Stralsund

Nr.	Bezeichnung/ Anschrift	Träger		Größe in m ² 2015	Nutzung	Besonderheiten/ Rundlauf/Oberfläche 2015	wettkampfgerechte Anlagen
1	Brunnenaue-Sportplatz, Gerhart-Hauptmann-Straße 2	K		8008	SSP, FB,	Rasen	FB
2	Dänholm-Sportplatz, Ummanzer Straße	K		6570	FB	Rasen	FB
3	Fachhochschule- Sportplatz, Zur Schwedenschanze 15		F	k.A.			
4	Paul-Greifzu-Stadion, Barther Straße 58 B	K		7098	FB, Speedway	Rasen, Speedwaybahn	FB, Speedway
	Paul-Greifzu-Stadion, Barther Straße 58 B	K		6436	SSP, FB, HO	Kunstrasen	FB, HO
5	Jahnsportplatz, Karl-Marx-Straße 11	K		10030	FB	Rasen	FB
	Jahnsportplatz-Hartplatz, Karl-Marx-Straße 11	K		2142	FB	Tenne	
6	Kupfermühle-Sportplatz, An der Kupfermühle 5 b	K		6745	FB	Rasen	FB
	Kupfermühle-Hartplatz, An der Kupfermühle 5 b	K		9625	nicht nutzbar	Tenne	
7	Luxemburg-Sportplatz, Hermann-Burmeister-Straße 64	K		3276	frei zugänglich	Rasen	
	Luxemburg-Sportplatz – Teilfläche Sportlive e.V.	K			BVB	Beachvolleyballfeld	
8	Primus Immobilien Arena, Frankendamm 13	K		7455	SSP, FB	Rasen	FB

Legende: SSP – Schulsport, FB – Fußball, HO – Hockey, BVB – Beachvolleyball

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

Übersicht über Größe und Nutzung der Wohngebiets-Sportstätten, Kleinfeldanlagen und Kleinstplätze in Stralsund

Nr.	Bezeichnung/ Anschrift	Träger	Größe in m ² 2015	Nutzung 2015	Besonderheiten/ Rundlauf/Oberfläche 2015	Art der Anlage
1	Dänholm, Zur Sternschanze	K *	216		Tenne	Kleinfeld
2	Ehm-Welk-Weg	K	1350	frei zugänglich, unorganisierter Sport		Kleinsportanlage
3	Große Parower Straße / Schwedenschanze	K		frei zugänglich, unorganisierter Sport		Kleinsportanlage
4	Grünhufe, Vogelsangstraße	K	7700	frei zugänglich		Skateranlage
	Grünhufe, Mühlgrabenstraße	K		frei zugänglich		Kleinsportanlage
5	Jahnsportstätte, Karl-Marx-Straße 11	K	2142	Vereine	Tenne	Kleinfeld
6	Sportplatz Jona- Schule	F		SSP, frei zugänglich		Kleinsportanlage
7	Moorteich/Nachtigallenweg, Tennisclub Blau Weiß 07 e.V.	F	4000			Tennisplatz
8	Teichhof	K	1215	frei zugänglich, unorganisierter Sport		Kleinsportanlage
9	Wallensteinstraße	K	2540	frei zugänglich, unorganisierter Sport		Kleinsportanlage
10	Wulflamufer	K	1665	frei zugänglich, unorganisierter Sport		Kleinsportanlage

*Träger = Landkreis Vorpommern-Rügen

Übersicht weiterer Sportstätten in Stralsund

Nr.	Bezeichnung/ Anschrift/ Telefonnr.	Telefonnr. 03831/	Nutzung	Besonderheiten/ Rundlauf/Oberfläche	Art der Anlage
1	Bundeskegelbahn, Kegelverein Hansa Stralsund e.V., An der Kupfermühle 5 c	28 44 20	Kegeln	für kegelinteressierte Stralsunder und Besucher, 80 ZP, Vereins-Gaststätte	Kegelbahn mit 8 Bahnen
2	Hanse-Bowling Stralsund OHG, Am Langendorfer Berg 38, Lüssow	49 57 78	Kegeln, Bowling		Kegelbahn Bowlinganlage
3	HC-Bowling GmbH, Tribseer Damm 76, i. d. Passage am Bahnhof	29 89 40	Bowling, Billard, Darts, Kicker, Air-Hockey	Gastronomie, Saalvermietung- Veranstaltung bis zu 200 Pers. auf 1700m ²	16 Bahnen Bowlinganlage
4	Skatehalle Bike & Boardsports MV e.V.	---	BMX, MTB, Skateboard, Scooter, Inliner	3 Bereiche Parkett, Street, Flat	Skatehalle

(ausschließlich private Trägerschaft - mehr auch unter 3.4 kommerzieller Sport)

Karte: Kommunale Sportstätten der Hansestadt Stralsund



Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

3. Mitgliederentwicklungen im vereinsgebundenen Sport

Der vereinsgebundene Sport hat sich in den vergangenen Jahren zu einer wesentlichen Sportorganisationsgröße in der Hansestadt Stralsund entwickelt.

3.1 Entwicklung der Vereine des Stralsunder Sportbundes e.V.

Jahr Stand zum 31.12.	Anzahl der Vereine	Vereinsmitglieder gesamt	Vereinsmitglieder Erwachsene	Vereinsmitglieder Jgdl.	Vereinsmitglieder Kinder
2005	60	8336	5821	880	1569
2010	64	9379	6819	537	2023
2015	66	10226	7096	644	2486

Quelle: Sportbund Stralsund e.V.

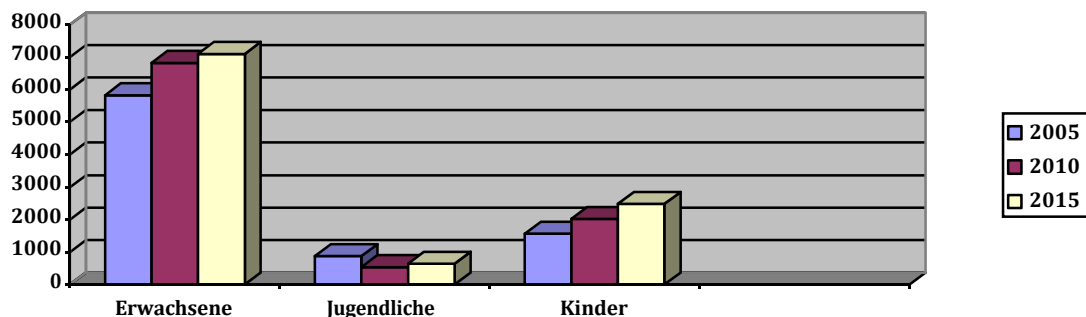
Nr	Vereine des Sportbundes Stralsund e.V.	2005				2010				2015			
		Mitglieder				Mitglieder				Mitglieder			
		Ges.	Erw	Jgdl.	Kind.	ges	Erw	Jgdl	Kind.	ges.	Erw	Jgdl	Kind.
1	1. Stralsunder Bowlingclub	34	30	4	0	44	38	1	5	33	28	3	2
2	1. Stralsunder Volleyballclub	148	67	43	38	97	43	16	38	98	29	22	47
3	7&7 Stralsund	15	13	0	2	19	17	0	2	19	17	2	0
4	Andershofer Sportverein	/	/	/	/	36	36	0	0	38	38	0	0
5	Anglerverein "Am Semlower Kanal"	36	35	1	0	23	23	0	0	8	8	0	0
6	Anglerverein Flotthafen	181	178	3	0	130	130	0	0	130	128	2	0
7	Ballspielverein Blau-Weiß 65	29	29	0	0	28	28	0	0	17	17	0	0
8	Bertis Alternative	18	18	0	0	30	30	0	0	59	56	3	0
9	BSG BfA Stralsund	80	80	0	0	68	67	1	0	43	40	3	0
10	Box-Club Stralsund	119	79	12	28	42	18	9	15	36	8	4	24
11	BSG Empor Stralsund	177	85	29	63	177	70	19	88	105	69	2	34
12	Capoeira Stralsund	/	/	/	/	9	8	1	0	17	12	0	5
13	DLRG Ortsgruppe	398	196	86	116	395	218	59	118	507	253	71	183
14	Energiesportverein Turbine	121	108	6	7	129	122	3	4	129	120	3	6
15	ESV Lokomotive Stralsund 1911	302	244	20	38	363	291	17	55	249	178	10	61
16	Fachhochschulsportgemeinschaft	294	284	3	7	440	425	5	10	439	401	9	29
17	FC Pommern Stralsund	362	141	69	152	328	122	55	151	315	139	41	135
18	Feuerwehrsportverein Stralsund	170	60	37	83	78	50	6	22	119	37	10	72
19	Flugsportclub "Volkswerft"	136	127	6	3	128	124	3	1	112	110	2	0
20	Freizeit SV Fischersteg	14	13	1	0	13	13	0	0	9	9	0	0
21	Gemnützige Arbeit u. Segeln	42	15	13	14	55	19	10	26	64	25	14	25
22	Hanseatischer Schützenverein	113	112	0	1	116	116	0	0	126	125	1	0
23	Hochschul-Wassersport-Verein	/	/	/	/	218	218	0	0	206	205	1	0
24	Jing Wu Stralsund	/	/	/	/	10	8	1	1	40	11	3	26
25	Karate Dojo Stralsund	/	/	/	/	92	37	10	45	61	27	6	28
26	Keglerverein "Hansa" Stralsund	104	84	13	7	80	69	5	6	87	79	2	6
27	Knieper SV Stralsund	315	279	17	19	345	344	1	0	320	320	0	0
28	Maritimer Verein "Stralow"	43	38	2	3	49	44	0	5	63	51	1	11
29	Motorsportclub "Nordstern"	64	53	9	2	74	61	4	9	63	55	1	7
30	Phoenix SV Stralsund	/	/	/	/	/	/	/	/	57	27	7	23
31	Pommerscher SV Stralsund	/	/	/	/	/	/	/	/	535	251	58	226
32	PSK Zenit Stralsund	33	33	0	0	20	20	0	0	9	9	0	0
33	Postsportverein Stralsund	13	13	0	0	10	10	0	0	11	10	1	0
34	Sakura Karate	/	/	/	/	/	/	/	/	65	23	4	38
35	Seesportclub "Hanse"	50	38	8	4	52	51	0	1	35	34	0	1
36	Sport live	/	/	/	/	296	162	4	130	547	299	12	236
37	Sportgemeinschaft Einheit	32	32	0	0	35	35	0	0	34	34	0	0

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

		2005 ges.	Erw.	Jgdl.	Kind	2010 ges.	Erw.	Jgdl.	Kind	2015 ges.	Erw.	Jgdl.	Kind
38	SV HANSE-Klinikum	45	45	0	0	210	192	16	2	256	242	1	13
39	SV Medizin Stralsund	755	630	39	86	780	701	16	63	881	746	23	112
40	SV Pommern-Trans	32	32	0	0	42	40	2	0	39	39	0	0
41	SV Schifffahrt/Hafen Stralsund	188	118	28	42	198	168	5	25	123	105	10	8
42	SV Uhlenhaus	8	8	0	0	87	87	0	0	529	501	6	22
43	SV Weiß-Blau 92 Stralsund	86	58	11	17	77	50	8	19	49	37	3	9
44	Stralsunder FC	/	/	/	/	/	/	/	/	206	50	20	136
45	Stralsunder FC Tornado	16	16	0	0	19	19	0	0	19	19	0	0
46	Stralsunder Handball-Verein	411	132	114	165	503	134	46	323	502	152	78	272
47	Stralsunder Hockey-Club	114	53	24	37	101	64	9	28	112	50	10	52
48	Stralsunder Judo-Club	91	23	7	61	89	28	3	58	99	23	8	68
49	Stralsunder Kanu-Club	152	114	19	19	220	142	16	62	211	152	8	51
50	Stralsunder Ruder-Club	138	86	29	23	172	118	27	27	213	104	33	76
51	Strals. Schützen-Compagnie1451	/	/	/	/	44	37	4	3	64	48	8	8
52	Stralsunder Seglerverein "Hansa"	144	117	22	5	119	109	5	5	97	91	0	6
53	Stralsunder Sportverein von 1907	139	136	3	0	103	103	0	0	100	99	1	0
54	Stralsunder Volleyballverein	12	12	0	0	10	10	0	0	75	44	12	19
55	Taekwondo Stralsund	28	17	4	7	131	40	5	86	74	37	7	30
56	Tanzsportclub "Blau-Weiß"	263	134	39	90	239	144	17	78	295	116	35	144
57	Tauchclub Stralsund	40	36	4	0	32	30	0	2	31	27	4	0
58	Tennisclub "Blau-Weiß"	136	93	13	30	160	105	16	39	226	128	28	70
59	Tischtennisverein Bau 1974	24	24	0	0	23	23	0	0	28	28	0	0
60	TSV 1860 Stralsund	827	618	76	133	691	538	24	129	717	517	42	158
61	Verein f. allg. Körperertüchtigung	21	21	0	0	14	14	0	0	17	17	0	0
62	Verein für Ballspiele 93	20	20	0	0	20	20	0	0	19	19	0	0
63	Wassertouristik Stralsund	31	31	0	0	23	23	0	0	19	19	0	0
64	WSG "Knieper-West" Stralsund	51	47	4	0	49	49	0	0	37	37	0	0
65	WSG "Grünhufe" 89 Stralsund	126	126	0	0	93	93	0	0	83	82	1	0
66	Yachtclub Strelasund	298	287	8	3	333	325	4	4	300	285	8	7
GESAMT:		8336	5821	880	1569	9379	6819	537	2023	10226	7096	644	2486
66 aktive Vereine 2015		100%	70%	11%	19%	100%	72%	6%	22%	100%	69%	6%	25%

Quelle: Sportbund Stralsund e.V.

Während der Anteil an Erwachsenen prozentual nahezu gleichbleibend ist, sind bei den Kindern Zuwächse zu verzeichnen. Generell ist eine Steigerung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen zu verzeichnen, die sich in der Sportstättenentwicklungsplanung entsprechend widerspiegeln soll.



3.2 Stralsunder *Sportvereine*, die nicht im Sportbund organisiert sind - lt. Vereinsregister –

Nr.	Sportverein	Anschrift	Sportart
1	ADAC Hansa e.V.	Frankenstr. 1 / Werftstr. 4	Motorsport
2	allround Sport e.V.	Sporthalle Brunnenau	Kampfsport, Fitness, Kurse
3	Angelclub Devin e.V.	Am Park 2	Angelsport
4	Angelgruppe am Ziegelgraben e.V.	Prohner Str. 62 / Greifswalder Chaussee 93	Angelsport
5	Angel- und Sportverein Franzeshöhe e.V.	Mozartstr. 7 / Sassnitzer Weg 55	Angel- und Wassersport
6	Anglerverein "Dänholm" e.V. Stralsund	Groß Lüdershäger Weg 21	Angelsport
7	Anglerverein "Seehecht" Stralsund e.V.	Graf-v.-Staufenberg-Str.7	Angelsport
8	Bike-and Boardsports-MV e.V.	Greifswalder Chaussee 100	Skatehalle
9	erster Jugend-u. Seniorenverein des See-u.Angelsports Stralsund e.V.	Große Parower Straße 129	Angel- und Wassersport
10	Paintball-Sportclub Stralsund e.V.	Barther Straße 65 b	Paintball In-u.Outdoor
11	Perform(d)ance e.V.	Külpstraße 6 / Frankenstr. 57	Kinder-Tanzkurs Tanztraining f. Jugendl. u. Erwachsene
12	Sportanglerverein Voigdehäger See Stralsund e. V.	Franz-Wessel-Straße 32	Angelsport
13	Sportboot- u. Anglerverein Andershof e.V.	Selliner Weg 11	Angel- und Wassersport
14	Stralsunder Reit- und Fahrverein e.V.	Fritz-Reuter-Straße 45	Reiten, Reitausbildung, Fahren, Voltieren,
15	Sundliga e.V.	Birkenhain 49	Fußball

Quelle: Vereinsregister Stralsund 02/2016

3.3 Wassersportanlagen

Unter Wassersport werden u.a. auch die Sportarten zusammengefasst, die auf dem Wasser ausgetragen werden (Kanu, Segeln, Rudern, Motorbootsport, Angeln). Die zur Ausübung dieser Sportarten benötigte Infrastruktur wird als Wassersportanlagen bezeichnet.

Dazu gehören die Steganlagen mit ihrem Servicebereich für die einzelnen Liegeplätze sowie entsprechende Kapazitäten an Land, die meistens in Bootshäusern und ihren Nebenanlagen untergebracht sind.

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

Übersicht der Wassersportvereine/Wassersportanlagen der Hansestadt Stralsund

Nr.	Wassersportvereine, -Anlagen/ Anschrift	Sportart	Mitgl.	Sportanlage
1	Anglerverein Flotthafen Stralsund e.V. Hafenstraße 18	Angeln	135	
2	Anglerverein "Semlower Kanal" e.V. Frankendamm 74	Angeln		
3	Crewbegleitung Knieperstraße 2			Motorbootverein und Yachthafen
4	Citymarina Stralsund/KUHNLE-TOURS Seestraße 14 a	der Törn an die Ostsee		Yachthafen Nordmole - 100 Hauptliegeplätze, 200 Gastliegeplätze, Hafenmeister im Hafbüro an Steg 1
5	DRLG OG Stralsund e.V. Sundpromenade 5 a (Seebad)	Schwimmen, -ausbildung, Rettungsschwimmerausbildung	495	
6	ESV Turbine Stralsund e.V. Stargarder Str. 2	Segeln, Surfen	109	
7	FHSG Stralsund e.V. Zur Schwedenschanze 15	Schwimmen	17	
8	Freizeit-SV Fischersteg e.V. Kleine Parower Str. 61	Angeln, Segeln, Surfen, Motorbootsport	9	
9	Gemeinn. Arbeit und Segeln e.V. Am Alten Marinehafen 11	Segeln, Surfen	64	Hafen a.d. Süds. Dänholm, 20 Gastliegeplätze, Dauerliegeplätze u. Winterlager mögl.
10	Hochschul-Wassersport-Verein Stralsund e.V. Zur Schwedenschanze 15	Segeln, Surfen, Motorbootsport	22	Verein - Am Gühlen 21, Prohn
11	Maritimer Verein "Stralow" e.V. Am Flotthafen 1	Segeln, Surfen, Motorbootsport	65	
12	Pommerscher SV Stralsund e.V. Carl-Heydemann-Ring 55	Schwimmen	267	
13	Sailing Event Frankenstraße 19	Segeln, Mitsegeln, Segelreisen u. Charter auf d. Ostsee -Bootsverleih-		
14	Seesportclub "Hanse" Stralsund e.V. Franzeshöhe 11	Segeln, Rudern, Schwimmen -Seesport-	35	
15	Segelurlaub-Rügen- Dirk Lenz Franz-Wessel-Str. 4	Mitsegeltörns, Ostsee-Segeltörn		
16	Segelyacht AHAB Am Querkanal 3	Mitsegeln		Segelschule
17	Sportanglerverein Voigdehäger See Stralsund e. V. Franz-Wessel-Str. 32	Angeln		
18	Sportboot- u. Anglervereinig. Andershof e.V. Wartslawstr. 22	Segeln, Motorbootsport, Angelsport		
19	sport live Stralsund e.V. Knieperdamm 42	Schwimmen	94	
20	Stralsunder Kanu-Club e.V. Friedrich-Naumann-Str.5/7	Kanu	211	Wassersportverein-Sportanlagenbetreiber
21	Stralsunder Angelfreunde e.V. Heinrich-Heine-Ring 115	Angeln		
22	Stralsunder Ruder-Club e.V. Friedrich-Naumann-Str. 5	Rudern	213	
23	Stralsunder Seglerverein "Hansa" e.V. Feldstr. 45, Groß-Kedingshagen	Segeln, Surfen, Motorbootsport	150	
24	Stralsunder Yachtcharter GmbH Fährbrücke 4	Mitsegeltörns, Yachtcharter, Angeltouren		Hallenlager / Winterlager möglich

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

Nr.	Wassersportvereine, -Anlagen/ Anschrift	Sportart	Mitgl.	Sportanlage
25	Strelasund Yachtcharter Am Querkanal 1	Yachtcharter im Stralsunder Querkanal		
26	SV Schifffahrt/Hafen Stralsund e.V. Frankenhof 9 Hellmuth-Heyden-Weg 7	Segeln, Surfen	38	
27	Tauchclub Stralsund e.V. Am Alten Marinehafen 10	Tauchen		Wassersportverein
28	Tall-Ship friends e.V. Gorch Fock1 an der Fährbrücke	Mitsegeln		Wassersportverein
29	Wassersp.- u. Angelvereinig. Schwedenschanze e.V. Sundpromenade10			
30	Wassersportverein Am Fischergraben e.V. Selliner Weg 22	Segeln, Motorbootsport, Angeln	72	Wassersportverein
31	Wassersportzentrum Dänholm Nord e.V. Libitzweg 22	Segeln, Motorbootsport, Angeln		Verband d. Segelvereine aus Stralsund, 20 Gastliegeplätze, Winterliegepl., vorh., Kran bis 10t
32	Wassertouristik Stralsund e.V. Hainholzstraße 59	Segeln, Motorbootsport, Surfen	8	
33	WSG "Knieper West" e.V. Am Weidenring 41, Langendorf	Angeln, Kanu	31	
34	Yachtclub Strelasund e.V. Zum Kleinen Dänholm 21	Segeln, Motorbootsport	222	Yachthafen Dänholm, mit Gastliegeplätzen und Clubgaststätte
35	Yachtschule Stralsund VG & Co.KG Am Querkanal 3	Ausbildung		Altstadthafen
36	Sportboothafen „Panzergraben“	Segeln, Motorbootsport		Sportboothafen „Panzergraben“

3.4 Kommerzieller Sport

Sportverwaltung und Vereine allein sind nicht in der Lage, sämtliche Angebote vorzuhalten, für die eine Nachfrage besteht. Anlagen wie Tennis- oder Squashhallen und -plätze, Fitnesscenter, Erlebnisbäder u.ä. werden überwiegend von kommerziellen Anbietern getragen. Ebenso wie die Sportangebote gemeinnütziger Organisatoren sollten auch die kommerziellen Sportangebote als komplementäre Ergänzung zum „öffentlichen Sport“ betrachtet werden.

Kommerzielle Anbieter werden sich weiter ausbreiten. Es sollte schon jetzt versucht werden, Flächen in einem Standortsystem von Sportstätten für kommerzielle Einrichtungen vorzusehen.

Weitere ausgewählte kommerzielle Anlagen und Fitnessstudios in Stralsund

Bezeichnung/Anschrift	Angebote/ Kurse
CF- Fitness GmbH- clever fit Gewerbestr. 6 (Grünhufe)	Ausdauer-, Cardio-, Funktional-, Geräte-, Kraft-, Indoor-Cycling-, Vibrations-, Virtuelles Training, Solarium
Dynamic Fitness Club und Wing-Tsun-Schule, H-Heine-Ring 76	Bodystyling, Fettabbau, Herz-Kreislauf-, Muskeltraining, Hot Iron Mix, Mountainb., WingTsun, Zumba, Sauna
Fitness Center am Jahnsporplatz TSV 1860 e.V., Karl-Marx-Str. 11	Aerobic, Fitness, Gesundheitssport, Gewichtheben, Gymn., Kinderturnen, Leichtathletik, Nordic Walking, Pilates, Sauna, StepAerobic, Tischtennis, Schach
Fitness Club "Fit and Funny" HanseDom Grünhufer Bogen 18-20	Aerobic, Aqua Zumba, Zumba, Badminton, Ballsport, BodyStyling, Fatburner, Spinning, Sportmix f. Kinder, Squash, Tennis, x-treme Power, Yoga
HanseDom Stralsund, Grünhofer Bogen 18-20	Erlebnisbad
GYM Fitness World Fitness Studio GmbH, Tribseer Damm 76	Bodystyling, -forming, Bauchtanz, Flexibar, Funktional Workout, Gymn. Hals-Nacken-Schulter LineDance, Nord.Walking, Pilates, Radtouren Rückenschule, Salsa, Step-Aerobic, Yoga, xco-Shape, Zumba
SHS Sporthaus Stralsund, FitnessCenter Barther Straße 88	Fitness, Ernährung, Sportswear
Therapeutisches Fitness - CANTIENICA-Studio, G.-Adolf-Straße 34	therapeutische Fitness
Yoga + Gesundheitsstudio Frankendamm 56	Yoga, Massagen

Quelle: www.fitnesswelt.com/stralsund
Internetrecherche

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

Physiotherapien mit Sportangeboten

Physiotherapie	Anschrift	sportliche Angebote
AWO	Kütertor 4	Gymnastik, Tanz
Burchardt u. Wojtaszek	Heinrich-Heine-Ring 78	Krankengymnastik
Ehlers, Amelie	Alter Markt 4	Rückenschule, Yoga, Eltern-Kind- Sport, TaiChi-Qigong, Zirkeltraining in Kleingruppen,
Ertel, Kerstin	Frankendamm 47	Krankengymnastik- Praxis
Forsberg, Grit- Reha-Zentrum	Wasserstraße 39	Krankengymnastik
Gipp, Monique	Am Paschenberg 4A	präventive Kinderrückenschule, Training m. Galileo
Görs, Torsten	Semlower Str. 13	Krankengymn., Rückenschule
Hanff, Thekla	An den Bleichen 29	Krankengymnastik
HanseDom	Grünhufer Bogen 18-20	individuelles u. professionelles Training zur Stärkung d. Muskulatur u. des Herz- Kreislauf-Systems
John, Kerstin	Grünthal 22	Krankengymnastik, Yoga
Koch, Uta	Tribseer Straße 30	Krankengymnastik
König, Gabriele	Carl-Heydemann-Ring 138	Krankengymnastik- Praxis
Krielke, Silvia	Knieper Damm 42	Krankengymnastik
Kunow, Ralf	An der Stadtkoppel 18	Krankengymnastik, Bewegungsbad, Wassergymnastik
Maubach, Kirsten	Mühlenstraße 2	Krankengymnastik, Gymnastik am Gerät
Pagel, Matthias	Hans-Fallada-Straße 10	Bewegungszentrum
Riefstahl, Birka	Wolfgang-Heinze-Str. 6B	Krankengymnastik- Praxis
Schmidt, Christian	Lion-Feuchtwanger-Str. 33	Krankengymnastik- Praxis
Slender you- Figursalon Tennsteadt	Rungestraße 15	Figur- und Bewegungsstudio, Gymnastik
Stel, Irina	Vogelsangstr. 28	Krankengymnastik, Pilates
Tieze, Ramona	Prohner Straße 42	Krankengymnastik

3.5 Selbst organisierter Sport

Viele Einwohnerinnen und Einwohner üben eine Sportart aus, ohne Mitglied im Verein zu sein. Dabei verdienen informelle Gruppen Beachtung, da von diesen Gruppen auch Ansprüche auf Nutzungen von Sportstätten, insbesondere von Sporthallen, geltend gemacht werden. Diese Möglichkeit der Nutzung sollte in der Öffentlichkeit hinreichend bekannt gemacht werden. So nutzen diverse Freizeitsportgemeinschaften regelmäßig die Sporthallen und -plätze der Stadt, ebenso wie Kindertagesstätten und Tagesmutter/-vatis und andere Institutionen.

Darüber hinaus ist natürlich auch dem Sport in Wohngebietsanlagen, Parks und dem gesamten Stadtgebiet Rechnung zu tragen. Hier finden Sportarten wie Fußball, Basketball, Walking, Joggen, Fahrradfahren u.v.m. statt. Es bleibt eine stadtplanerische Aufgabe, diese Räume für den ungebundenen Sport vorzuhalten.

3.6 Umfrage zu Mehrbedarfen

Vom Amt für Kultur, Schule und Sport der Hansestadt Stralsund ist im Februar 2016 eine Umfrage unter allen im Sportbund Hansestadt Stralsund e.V. organisierten Vereinen durchgeführt worden. Die Resonanz ist mit einer Beteiligung von 50 % repräsentativ und eine Auswertung von möglichen Mehrbedarfen stellt sich wie folgt dar:

Auswertung: April 2016

1. Wie beurteilen Sie die Ihnen angebotenen Nutzungszeiten der

a) Sporthallen

sehr gut	Gut	befriedigend	unzureichend
5x	14x	5x	1x

b) Sportplätze

sehr gut	Gut	befriedigend	unzureichend
3x	4x	1x	

c) Schwimmhalle (nur Reha/Schwimmen)

sehr gut	Gut	befriedigend	unzureichend
	3x	1x	3x

1x wünschenswert: mehr öffentliches Baden

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

Im Bereich der **Sporthallen und -plätze** ist überwiegend eine gute und sehr gute Zufriedenheit dargestellt, **etwa 1/3** der Befragten sind mit angebotenen Nutzungszeiten **nicht zufrieden**.

Die angebotenen Zeiten der **Schwimmhalle** sind jedoch **überwiegend befriedigend und unzureichend** von den Vereinen bewertet worden.

2. Welchen Mehrbedarf würde Ihr Verein bei entsprechendem Angebot abdecken wollen?

a) Sporthallen –
Trainingszeiten

Angebot reicht aus	Mehrbedarf 1-Feld-Halle in Stunden/Woche	Mehrbedarf 2-Felder in Stunden/Woche	Mehrbedarf 3-Felder in Stunden/Woche
14x	6x 2 h, 1x 1 h, 1x 8-10 h, 1x 1,5 h	10 h	4 h, 3 h

Zusammenfassend ist ein Mehrbedarf (auf 1 Feld gerechnet) von 65 h/Woche definiert worden, das entspricht einem werktäglichen Mehrbedarf von 13 Stunden!

Hier ist deutlich erkennbar, dass durchaus **Mehrbedarf** für mindestens eine weitere **2-Felder-Halle** angezeigt wird.

b) Sportplätze -
Trainingszeiten

Angebot reicht aus	Mehrbedarf Tenneplatz Stunden/Woche	Mehrbedarf Kunstrasenplatz Stunden/Woche	Mehrbedarf Rasenplatz Stunden/Woche
6x		6 h im Winter	10 h im Frühj./So./Herbst

Bei den Sportplätzen zeichnet sich ebenfalls Mehrbedarf ab, hier kann auch seitens der Verwaltung ein **Mehrbedarf** von je 1 **Rasen- und 1 Kunstrasenplatz** abgeleitet werden.

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

c) Schwimmhalle (nur Reha/Schwimmen) – Trainingszeiten

Angebot reicht aus	Mehrbedarf in Std./Woche (1 Bahn)	Mehrbedarf in Std./Woche (2 Bahnen)	Mehrbedarf in Std./Woche (> 2 Bahnen)
2x	3x ohne Zeitangabe	2 h, 12 h, 1x ohne Zeitangabe	3 h a 4 Bahnen

Zusammenfassend und auf eine Bahn gerechnet ist ein Mehrbedarf von 43 Wochenstunden erkennbar, dies entspricht **1-2 Bahnen Mehrbedarf**.

3. Welchen Mehrbedarf würde Ihr Verein bei entsprechendem Angebot abdecken wollen?

d) Sporthallen – Wettkämpfe/Veranstaltungen

Angebot reicht aus	Mehrbedarf 1-Feld-Halle in Stunden/Woche	Mehrbedarf 2-Felder in Stunden/Woche	Mehrbedarf 3-Felder in Stunden/Woche
14x	2 Tage/Jahr, 8-10 h	5 h	2x im Jahr am WE ohne Zeitangabe

e) Sportplätze – Wettkämpfe/Veranstaltungen

Angebot reicht aus	Mehrbedarf Tenneplatz Stunden/Woche	Mehrbedarf Kunstrasenplatz Stunden/Woche	Mehrbedarf Rasenplatz Stunden/Woche
5x		4-8 h, 10 h	

f) Schwimmhalle (nur Reha/Schwimmen) – Wettkämpfe/Veranstaltungen

Angebot reicht aus	Mehrbedarf in Std./Woche (1 Bahn)	Mehrbedarf in Std./Woche (2 Bahnen)	Mehrbedarf in Std./Woche (> 2 Bahnen)
3x	1x jährl. Wettkampf	2 h	

Der Mehrbedarf für Wettkämpfe wäre mit einer Anpassung des allgemein aufgeführten Mehrbedarfes mit abzudecken.

4. Demographie

Für eine langfristige und nachhaltige Sportstättenentwicklungsplanung ist eine Einbeziehung von demographischen Grundlagen unabdingbar. Eine Auswertung der Bevölkerungsentwicklung im Planungszeitraum soll sowohl ganzheitlich als auch stadtgebietsbezogen erfolgen.

Aufgrund der sich verändernden Altersstruktur werden sich voraussichtlich Nutzungsänderungen und Verschiebungen in der Sportstättenbelegung ergeben. Eine Betrachtung von Prognosen für zukünftige Zeiträume ist demzufolge für eine langfristige Prioritätenplanung im Bereich der Sportstätten und -anlagen erforderlich. Hier gilt es auch abzuwägen, inwieweit sich Synergieeffekte innerhalb einzelner Bevölkerungsschichten und auch sich ändernden Sportverhaltens ergeben können.

Die Betrachtung von demographischen Daten wie Altersstruktur, Bevölkerungsentwicklung soll parallel aller Überlegungen mit in die laufende Sportstättenentwicklungsplanung einfließen.

Die Daten zur Bevölkerungsentwicklung sind dem Statistischen Jahrbuch der Hansestadt Stralsund 2015, aber auch auszugsweise der 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) – WIMES Stadt- und Regionalentwicklung Rostock - entnommen.

4.1 Stadtgliederung in Stadtgebiete

In Stralsund sind in den vergangenen Jahrzehnten Veränderungen innerhalb der einzelnen Stadtgebiete erfolgt. Diese sind ebenso in eine langfristige Planung aufzunehmen wie die weiterhin prognostizierten Zu-/Abwanderungen innerhalb der Stadtgebiete selbst. Die Gegenüberstellung des vorhandenen Bestandes und Entwicklung einzelner Stadtgebiete selbst soll Aufschluss über mögliche Defizite und zukünftige Nutzungsvarianten von Sportstätten und -anlagen geben.

So ist beispielsweise bei einer Verschiebung von Einwohnerstrukturen innerhalb der Stadtgebiete Stralsunds die Ausnutzung aller vorhandenen Sport-Kapazitäten auch stadtgebietsübergreifend erforderlich. Zudem bringen Veränderungen von Altersstruktur, Einwohnerzahlen und dementsprechendem Nutzerverhalten allgemein eine laufende Anpassungsnotwendigkeit mit sich. Insofern muss die Sportstättenentwicklungsplanung innerhalb der nächsten Jahre ständig aktualisiert werden.

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

Stadtgliederung:

a

01 Stadtgebiet Altstadt

- 011 Altstadt
- 012 Hafensinsel
- 013 Bastionengürtel

02 Stadtgebiet Knieper

- 021 Kniepervorstadt
- 022 Knieper Nord
- 023 Knieper West

03 Stadtgebiet Tribseer

- 031 Tribseer Vorstadt
- 032 Tribseer Siedlung
- 033 Tribseer Wiesen
- 034 Schrammsche Mühle

04 Stadtgebiet Franken

- 041 Frankenvorstadt
- 042 Dänholm
- 043 Franken Mitte
- 044 Frankensiedlung

05 Stadtgebiet Süd

- 051 Andershof
- 052 Devin
- 053 Voigdehagen

06 Stadtgebiet Lüssower Berg

- 061 Am Lüssower Berg
- 062 Am Umspannwerk

07 Stadtgebiet Langendorfer Berg

08 Stadtgebiet Grünhufe

- 081 Stadtkoppel
- 082 Vogelsang
- 083 Grünthal-Viermorgen
- 084 Freienlande

98 Teilfläche Strelasund

99 Stadtteiche

- 991 Frankenteich
- 992 Knieperteich
- 993 Moorteich

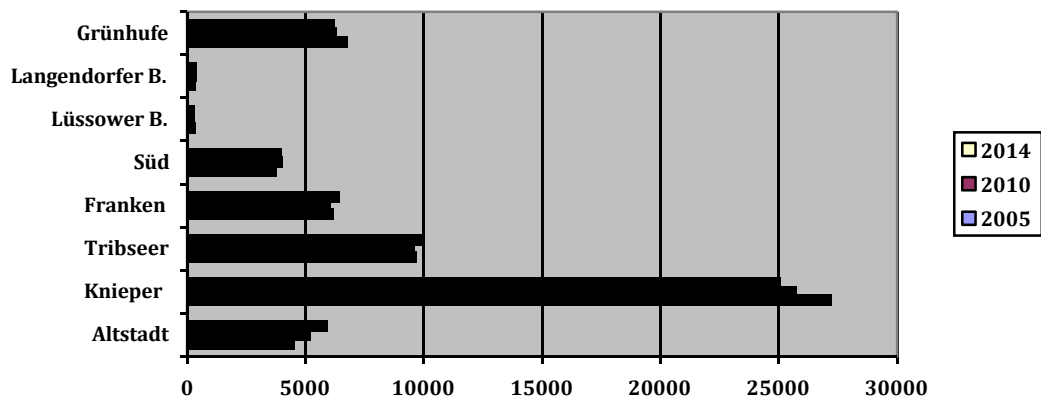


4.2 Bevölkerungsentwicklung in den Stadtgebieten

Stadtgebiet	2005	2010	2014
Altstadt	4.449	5.103	5.820
Knieper	27.117	25.655	25.000
Tribseer	9.587	9.495	9.803
Franken	6.077	5.951	6.354
Stadtgebiet Süd	3.663	3.940	3.894
Lüssower Berg	248	233	235
Langendorfer Berg	251	283	306
Grünhufe	6.676	6.215	6.128

(Quelle: Einwohnermelderegister - Statistisches Jahrbuch Stralsund 2015)

Von den insgesamt in Stralsund lebenden 57.540 Einwohner/innen in 2014 entfallen 43,4 % auf den Stadtteil Knieper (Knieper West, Knieper Nord), auf den Bereich Tribseer und Langendorfer Berg 17,5 %, auf Grünhufe und Langendorfer Berg 11,1 %, den Bereich Franken 11,1%, den Bereich Süd 6,8 % und die Altstadt 10,1 %. Damit ist der Bereich Knieper trotz Einwohnerverlusten in den letzten Jahren der einwohnerstärkste Stadtteil Stralsunds.



In den großen Stadtgebieten Knieper und Grünhufe ist ein Einwohnerrückgang zu verzeichnen, geringfügiger in den Stadtteilen Langendorfer Berg und Lüssower Berg. Einwohnergewinne werden dagegen in den Stadtteilen Altstadt und Süd deutlich. Diese korrelieren im Bereich Süd mit dem Wohnungsneubau, in der Altstadt mit dem Sanierungsfortschritt (vgl. ISEK). Auch im Bereich Franken und Tribseer sind Einwohnergewinne zu verzeichnen.

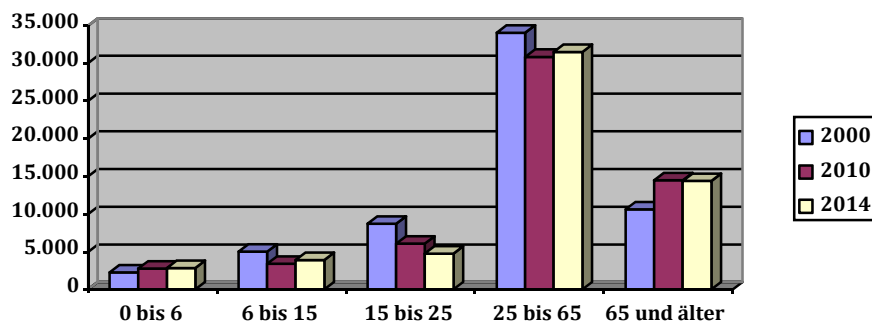
Ein im Stadtentwicklungskonzept aus 2002 prognostizierter Einwohnerrückgang ist real nicht zu verzeichnen, seit 2008 zeigt sich insgesamt ein positiver Wanderungssaldo in der Hansestadt Stralsund. Gemäß 2. Fortschreibung des ISEK 2015 wird der Wanderungsgewinn in den Stadtteilen Altstadt und Franken rückläufig sein, da die Möglichkeiten zur Erhöhung des Wohnungsangebotes begrenzt sind. Potenziale bestehen für die Stadtteile Tribseer und Süd (Neubaugebiete).

Die Bereiche Knieper und Grünhufe werden gemäß Szenario des ISEK bis zum Jahr 2030 weitere Einwohnerverluste hinnehmen müssen.

4.3 Einwohnerentwicklung nach ausgewählten Altersgruppen

Altersgruppe	2000	2010	2014
0 bis unter 6	2.253	2.789	2.860
6 bis unter 15	5.014	3.426	3.919
15 bis unter 25	8.711	6.110	4.792
25 bis unter 65	34.033	30.838	31.515
65 und älter	10.652	14.507	14.439

(Quelle: Statistisches Landesamt - Statistisches Jahrbuch Stralsund 2015)



Einen längeren Zeitraum von etwa 15 Jahren betrachtet, ist ein Rückgang im Bereich der 15-65jährigen zu verzeichnen. Im Bereich der 0-15jährigen ist ein leichter Zuwachs innerhalb der vergangenen 5 Jahre zu verzeichnen, deutlichere Zuwächse sind bei den Senioren/innen ab 65 Jahre sichtbar. Hier ist langfristig zu prüfen, inwiefern sich Synergieeffekte entwickeln lassen, um unterschiedliches Sportverhalten der Altersgruppen entsprechend aufzufangen und in den vorhandenen Sportstätten und -anlagen zu etablieren.

4.4 Prognose bis 2030 (Zitat ISEK 2014)

Im Jahr 2012 wurde durch das Büro Dr. Hölling & Partner Unternehmensberatung Berlin eine neue Bevölkerungsprognose mit Startjahr 2011 erarbeitet. Vor dem Hintergrund, dass seit 2011 eine positive Einwohnerentwicklung eingetreten ist, ergab sich die Notwendigkeit die Bevölkerungsprognosen für die Hansestadt Stralsund zu aktualisieren.

Bei der Aktualisierung des „ISEK-Szenarios“ der Bevölkerungsentwicklung bis 2030 wurde seitens des Gutachters besonderer Wert darauf gelegt, lokale Akteure einzubeziehen und damit die zugrundeliegenden Annahmen für die Prognosen auf eine möglichst belastbare, vor Ort verifizierbare Grundlage zu stellen.

Im Rahmen mehrerer Workshops wurden verschiedene Szenarien erarbeitet, die sich vor allem an den Entwicklungen der letzten Jahre orientierten und diese je nach Szenario mit leicht verbesserten bzw. leicht verschlechterten Annahmen fortschreiben. Daraus ergaben sich Prognosewerte in einem Korridor, der die sich positiv verändernde Wanderungsbilanz der Stadt in den letzten Jahren nur unzureichend berücksichtigte.

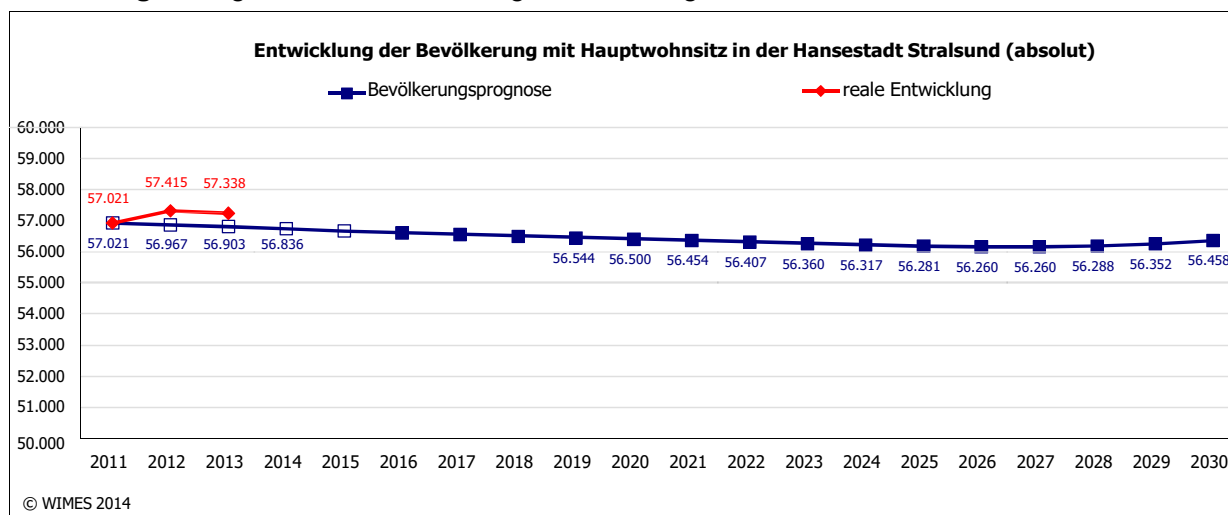
Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

Daraufhin wurden die strategischen Ziele der Stadtentwicklung mit Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung geprüft und definiert. Erklärtes Ziel ist die Steigerung der Attraktivität Stralsunds als Wohnstandort, um in zunehmendem Maße auch einkommensstärkere Haushalte als Einwohner zu gewinnen. Der Fokus wurde dabei auf der Erschließung von weiteren attraktiven, wassernahen Standorten im Stadtgebiet, auf Familienfreundlichkeit, auf die Qualitätsverbesserung der Bildungsangebote und Arbeitsplatzangebote in zukunftsfähigen Branchen mit hohen Qualifikationsanforderungen gelegt.

Basis der Prognose war die statistisch ermittelte Bevölkerungsstruktur der Hansestadt Stralsund zum Stichtag 31.12.2011, erhoben nach Jahrgängen und Geschlecht. Die Prognose basiert auf den Annahmen zur Entwicklung der Geburten- und Sterbeziffer sowie zum Wanderungsverhalten, das für Frauen und Männer jeweils gesondert zu betrachten ist. Das Wanderungsverhalten stellte die maßgebliche „Stellschraube“ für die Bevölkerungsentwicklung dar und ist in besonderer Weise abhängig von den spezifischen, insbesondere auch ökonomischen Rahmenbedingungen der Hansestadt Stralsund in den nächsten Jahren. Aufgrund der getroffenen Annahmen wurde das Szenario der Bevölkerungsprognose „positiv-realistisch“ bezeichnet. Dieses Szenario ist nun Grundlage für künftige Planungs- und Entscheidungsprozesse der Stadt.

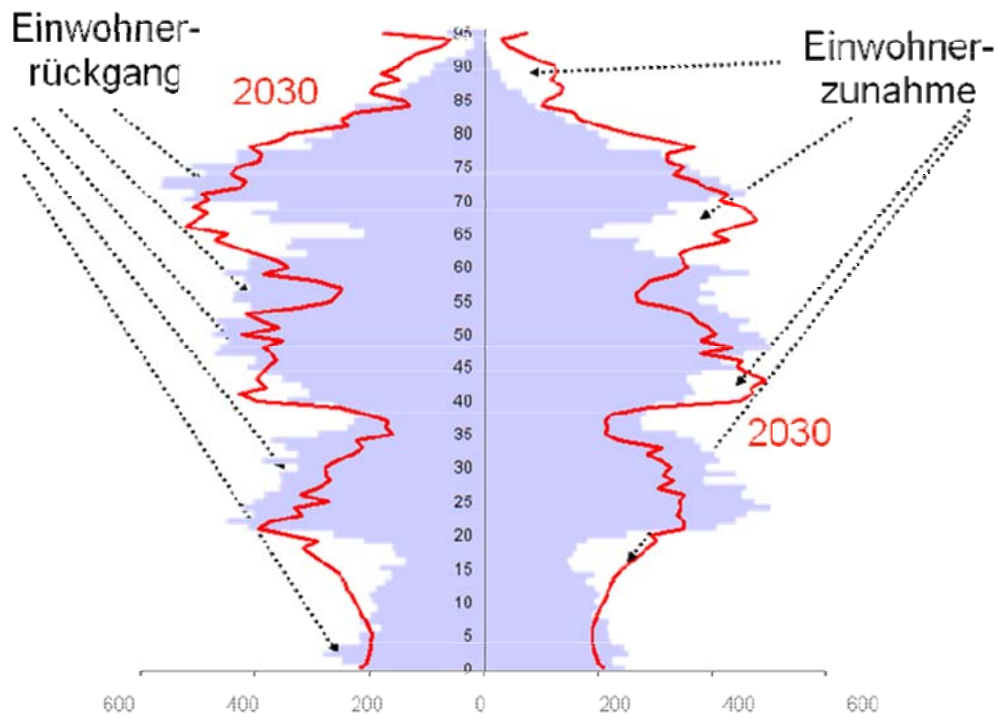
Durch das Büro Dr. Hölling & Partner wurde bis 2027 ein leichter Einwohnerverlust für die Hansestadt Stralsund gesamt prognostiziert, danach wurde eine positive Einwohnerentwicklung angenommen. Folgende Abbildung stellt der realen Einwohnerentwicklung den Verlauf laut der Bevölkerungsprognose gegenüber.

Abbildung 1: Abgleich Realentwicklung mit den Prognosewerten



Quelle der Prognosewerte: Dr. Hölling

Die Realentwicklung per 31.12.2013 weicht um 0,8 Prozentpunkte vom Prognosewert ab. Die reale Einwohnerzahl lag um 435 Personen über dem Prognosewert für 2013. Während im Rahmen der Prognose von einem Einwohnerrückgang ausgegangen wurde, stellte sich real bisher ein leichter Einwohnerzuwachs ein.



Grafik: Lebensbäume 2011 (blau) und 2030 (rote Linie) überlagert
Quelle: Dr. Hölling – ISEK Stralsund 2014

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

5. Fortschreibung und Bewertung kommunaler Anlagen

5.1. Bauzustand kommunaler Sportstätten aus sportfachlicher Sicht

Stand: 03/2021

Hinweis: Rot gekennzeichnet sind die in 2020 umgesetzte Maßnahmen.

Nr.	Bezeichnung / Anschritt	Bauzustand	ausgeführte Maßnahmen seit 2017	notwendige Maßnahmen
1	SH Lambert Steinwich GS An den Bleichen 27	befriedigend	Fußbodenbeläge Umkleiden Modernisierung Sanitärbereiche	Erneuerung Fenster, Erneuerung Innentüren, Erneuerung Außentür
2	SH Karsten Sarnow GS Carl-Loewe-Ring 2	genügend	Sanierung Duschen Jungen Sanierung Waschräume Mädchen/Jungen Erneuerung Wand-/ Fb-Beläge und Türen in Umkleiden u. Lehrerzimmern, Erneuerung Fb-Fliesen Foyer, Erneuerung Beleuchtung und Akustikdecke	Prallwand, energetische Sanierung, Erneuerung Lüftung, Erneuerung Schwingboden
3	SH Gerhard Hauptmann GS Am Frankenwall 15	gut	Reparaturen	Reparaturen
4	SH Hermann Burmeister GS Jaromarstraße 10	gut	Reparaturen	Reparaturen
5	SH Salvador Allende RS Philipp-Julius-Weg 20	ungenügend	Dachreparaturen Erneuerung Fb-Beläge und Wandanstrich Umkleiden	Komplettabriss/ Neubau
6	SH Andershof GS Greifswalder Chaussee 65 a	ungenügend	Komplettabriss erfolgt Neubau 1-Feld-Sporthalle	
7	SH Ferdinand v. Schill GS Mühlgrabenstraße 4	sehr gut	Reparaturen	Reparaturen Akustikdecke
8	SH Juri Gagarin GS Wallensteinstraße 8	ungenügend	Komplettabriss erfolgt Beginn Neubau 1-Feld-Sporthalle	
9	SH Adolph Diesterweg RS Rudolf-Virchow-Straße 23	gut Neubau 1995	Reparatur Fb-Belag Bereich Tribünenanlage Reparaturarbeiten Bereitstellung W-LAN Reinigung Lüftungsanlage	Erneuerung Sonnenschutz Erneuerung Außensportanlage
10	SH Marie Curie RS L.-Feuchtwanger-Str. 35	befriedigend	Schwingboden neu Fluchttüren neu Sanierung Sanitär Jungen Erneuerung Wand-/ Fb-Beläge und Türen in Umkleiden, Lehrerzimmer, Regie Erneuerung Akustikdecke + Beleuchtung	Prallwand, energetische Sanierung, Erneuerung Lüftung Dachsanierung Erneuerung Fensterband

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

11	SH Hansa-Gymnasium Fährwall 18	befriedigend	Reparaturen	Sanitäranlagen
12	SH J. W. v. Goethe Frankenhof 7/8	sehr gut	Reparaturen	Kleinstreparaturen
13	SH Grünthal IGS Carl-F.-Goerdeler-Str. 2	sehr gut	Reparaturen	Reparaturen
14	SH Brunnenau Gerhard-Hauptmann-Str. 2	ungenügend	Erneuerung Heizkörper, Dachrinnen, Fliesen, Duschanlagen Erneuerung Eingangstüranlage Fenstersanierung	Erneuerung Innentüren Erneuerung Wand-/ Fb-Beläge in Nebenräumen Boxen, Sanierung Eingangspodest und Erneuerung Zuwegung; Sanierung Treppenraum u. DG Energetische Sanierung Sanierung Fenster DG
15	SH Rosa Luxemburg Hermann-Burmeister-Str. 64	ungenügend	Dachreparaturen Fensterreparaturen	Komplettabriss/ Neubau
16	Jahnsportstätte SH, Rasen- und Hartplatz Karl-Marx-Straße 11	gut	Sanierung/Neubau SH 1996 Instandhaltungs-arbeiten	Unterhaltung Herstellung Anlauf Weitsprunganlage i. Sportplatzbereich, Erneuerung der Zaunanlage im Südwesten Erneuerung RW-Leitung Reparaturen Fliesen Schwimmbeckenbereich
17	Sportplatz Brunnenau Gerhard-Hauptmann-Str. 2	gut	Sanierung Rasenplatz	Anlauf Weitsprunganlage
18	Sportplatz Dänholm Rasenplatz Zur Sternschanze	befriedigend	Sanierung Treppenanlagen	Unterhaltung Errichtung Umkleiden und Duschräume
19	Stadion an der Kupfermühle An der Kupfermühle 5 b	ungenügend	Abriss Funktionsgebäude + Tribünen Tiefbauarbeiten, Stadionbereich 1. BA	Komplettisanierung Mehrzwecksportfeld, Funktionsgebäude neu
20	Stadion der Freundschaft Frankendamm	genügend	Unterhaltung, Erneuerung 270 Stadionsitze, Sanierung WC	Komplettisanierung
21	Paul-Greifzu-Stadion Kunstrasenplatz Barther Straße 58	sehr gut	Erneuerung Außen-Zaunanlage	Reparaturen Erneuerung Zaun Errichtung Funktionsgebäude Wege-/ Straßenbefestigung
22	Paul-Greifzu-Stadion Rasenplatz, Speedwaystadion Barther Straße 58	befriedigend	Erneuerung Flutlichtanlage Erneuerung Zaunanlage	Unterhaltung (Rasenplatz) Erneuerung Sitzbankauflagen
23	Sportfreianlage Wulflamufer Wulflamufer	ungenügend	Unterhaltung Erneuerung Sitzbereiche	Unterhaltung TT-Anlage Herstellen einer befestigten Streetballfläche, Sanierung Spielfläche (Tennenbelag)
24	Sportfreianlage Juri- Gagarin-Schule Wallensteinstraße	ungenügend	Rasenunterhaltung	Erneuerung der Gesamtaußensportanlage mit Weitsprunganlage, Kurzstreckenlaufbahn und Soccer- Spielfeld

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

25	Sportfreianlage Schweden- schanze Große Parower Straße	genügend	Unterhaltung	Erneuerung Ballfangzaun, Herstellen von befestigten Streetballflächen, Unterhaltung TT-Anlage und Sitzbereiche
26	Sportfreianlage Teichhof Theodor-Storm-Weg	ungenügend	Sanierung Kunststoffbelag	Unterhaltung Oberbelag, Erneuerung Tore und Basketballanlage Errichtung Ballfangzaun (ab 03/2021)
27	Sportfreianlage Ehm- Welk-Weg	befriedigend	Unterhaltung Erneuerung TT-Anlage	Unterhaltung Sitzbereiche, Herstellen einer befestigten Streetballfläche
28	Sportplatz Rosa Luxemburg Herrmann-Burmeister- Str. 64	befriedigend	Unterhaltung	Unterhaltung
29	Sportfreianlage Mühlgrabenstraße	gut	Unterhaltung	Reparaturen
30	Minispielfelder (Soccerplatz) 20 x 13 m	im Bestand nicht vorhanden	-	Neubau (3 Stck.)

Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden 8 Sporthallen und 3 Sportplätze saniert bzw. teilsaniert. Die Tabelle macht jedoch deutlich, welcher weiterer, großer Sanierungsbedarf für die einzelnen Sporteinrichtungen besteht. Langfristig ist z. B. eine Sanierung/Modernisierung der aus den 60/70er Jahren stammenden Sporthallen Rosa-Luxemburg in Knieper West 1, der Schule Andershof und der Schule Dr.-Salvador-Allende in der Tribseer Vorstadt, vor allem in Hinblick auf die demographische Entwicklung und der bei Sportstätten zu steigender Attraktivität, nicht sinnvoll und sollte durch entsprechende Neubauten ersetzt werden. Diese Sporthallen wurden seinerzeit als Wiederverwendungsprojekt von geplanten Kartoffellagerhallen zu Sporthallen umfunktioniert. Der Bereich Knieper ist trotz Einwohnerverluste in den letzten Jahren der einwohnerstärkste Stadtteil Stralsunds. In den Stadtteilbereichen Stralsund Süd und Tribseer Vorstadt wird sich die Einwohnerzahl deutlich erhöhen, welche mit den Wohnungsneubauten in den Gebieten korreliert.

Unabhängig von den im Bestand vorhandenen Sporthallen und -anlagen besteht in den einzelnen Wohngebieten ein dringender Bedarf an gerätelosen Sportflächen („Soccer“-Minispielfelder).

5.2. Bisherige Maßnahmen – Stand Prioritäten

Aufgrund des Bürgerschaftsbeschlusses vom 26.04.2012 gab es folgende Prioritäts-Rangfolge zur Entwicklung Stralsunder Sportstätten:

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

Stadion Kupfermühle	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurfsplanung abgeschlossen • Förderantrag EFRE läuft
Paul-Greifzu-Stadion	<ul style="list-style-type: none"> • langfristige Verpachtung an MC Nordstern e.V. • Zuschuss Flutlichtanlage ca. 70 T € in 2015 • 2013 ca. 15 T € Bauunterhaltung • 2014 ca. 262,4 T € Kunstrasenplatz
Steganlage Sundpromenade	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhaben abgeschlossen • Zuschüsse Hansestadt 376,8 T €
Stadion der Freundschaft (- 7/2018 Primus-Arena)	<ul style="list-style-type: none"> • über Namensrecht Einbeziehung des FC Pommern e.V. mit Eigenleistungen/Sponsoring • 2014/15 laufende Bauunterhaltung • Sanierung weiter geplant
Sporthalle Brunnaue	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 26 T € Bauunterhaltung 2013-15 • Sanierung weiter geplant • Bauunterhaltung dto.
Sporthalle Knieper West, wenn Rosa-Luxemburg-Halle nicht mehr z. Verfügung	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 10 T € Bauunterhaltung 2014/15 • weiter Planung/Sanierung bzw. Neubau vorgesehen

Darüber hinaus konnte in 2015 das neue DLRG-Gebäude an der Sundpromenade übergeben werden. Hier brachte die Hansestadt Stralsund einen Zuschuss i.H.v. 115 T € an den DLRG Stralsund e.V. zur Absicherung der Gesamtfinanzierung ein.

Im Jahr 2016 wird eine Sanierung der Sportfreianlage Teichhof erfolgen. Wie bereits erwähnt, ist die geplante Umsetzung der Sanierung des Leichtathletikstadions „An der Kupfermühle“ als oberste Priorität voranzutreiben.

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

6. Maßnahmen – Bedarfe – Prioritäten

6.1 Finanzbedarfe

Stand: 03/2021

Hinweis: Rot gekennzeichnet sind die in 2020 umgesetzten oder begonnenen Maßnahmen.

Nr.	Bezeichnung / Anschrift	notwendige Maßnahmen	Finanzbedarf [€]	Fotodokumentation
1	SH Lambert Steinwich GS An den Bleichen 27	Erneuerung Fenster + Außentür Erneuerung Innentüren	40.000	 <p>maroder Wetterchenkel Fenster Sporthalle</p>
2	SH Karsten Sarnow GS Carl-Loewe-Ring 2	Prallwand, energetische Sanierung, Erneuerung Lüftungsanlage Schwingboden	700.000.	 <p>fehlende Prallwand (gem. GUV-V S1),</p>  <p>Foyer alt</p>  <p>Foyer neu</p>  <p>Akustikdecke u. Beleuchtung erneuert</p>
3	SH Gerhard Hauptmann GS Am Frankenwall 15	Reparaturen	8.000	
4	SH Hermann Burmeister GS Jaromarstraße 10	Reparaturen	8.000	

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

5	SH Salvador Allende Philipp-Julius-Weg 20	Komplettabriss/ Neubau einer 2-Feldhalle	4,2 Mio.	 Einfeldhalle mit Tonnendach und veralteter Haustechnik
6	SH Andershof GS Greifswalder Chaussee 65 a	Neubau einer 1-Feldhalle in 2020 erfolgt	3,1 Mio.	 Ansicht  Sporthalle innen
7	SH Ferdinand v. Schill GS Mühlgrabenstraße 4	Reparaturen	8.000	
8	SH Juri Gagarin GS Wallensteinstraße 8	Neubau einer 1-Feldhalle mit Außensportanlage und Minispielfeld	3,0 Mio.	 Perspektive
9	SH Adolph Diesterweg RS Rudolf-Virchow-Straße 23	Reparatur Fußbodenkonstruktion /-belag Bereich Tribünenanlage Erneuerung Sonnenschutz Erneuerung Lüftungsanlage Erneuerung Außensportanlage	Halle gesamt: 290.000 Außen gesamt: 400.000	 Außensportbereich, nicht der Norm entsprechend  Sonnenschutz nicht mehr verstellbar
10	SH Marie Curie RS L.-Feuchtwanger-Str. 35	Prallwand, energetische Sanierung einschl. Erneuerung Lüftungsanlage, Erneuerung Dachabdichtung (ab 03/2021), Erneuerung Fensterbänder	460.000	 beschädigtes Fensterband, energetisch ungenügend

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

				 <p>unsanierte, durchfeuchtungs- gefährdete Dachabdichtung</p>
11	SH Hansa-Gymnasium Fährwall 18	Sanitäranlagen	35.000	
12	SH J. W. v. Goethe Frankenhof 7/8	Kleinstreparaturen	4.000	
13	SH Grünthal IGS Carl-F.-Goerdeler-Str. 2	Reparaturen	4.000	
14	SH Brunnenau Gerhard-Hauptmann- Str. 2	Erneuerung Fenster Dachboden Erneuerung Innenputz, Erneuerung Hallenbeleuchtung energetische Ertüchtigung Erneuerung Wand-/ Fb-Beläge in Nebenträumen, Sanierung Eingangspodest, Treppenraum u. DG Erneuerung Schmutzwasserleitung Erneuerung Zuwegung	135.000	 <p>Außenfenster, energetisch u. funktional ungenügend</p>  <p>Sporthalle mit veralteter Beleuchtung</p>
15	SH Rosa Luxemburg Hermann-Burmeister- Str. 64	Komplettabriss/ Neubau einer 2-Feldhalle	4,2 Mio.	 <p>1-Feld-Sporthalle mit Tonnendach</p>  <p>völlig veralteter WC-Bereich</p>
16	Jahnsportstätte SH, Rasen- und Hartplatz Karl-Marx-Straße 11	Unterhaltung Herstellung Anlauf Weitsprunganlage, Erneuerung der Zaunanlage im Südwesten	31.000	

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

17	Sportplatz Brunnenauwe Gerhard-Hauptmann- Str. 2	Anlauf Weitsprunganlage	60.000	 Anlauf Weitsprung, nicht der Norm entsprechend, durch Rutschgefahr kaum nutzbar
18	Sportplatz Dänholm Rasenplatz Ummanzer Straße	Unterhaltung Errichtung Umkleiden und Sanitärbereiche	105.000	
19	Stadion an der Kupfermühle An der Kupfermühle 5 b	Komplettsanierung zu einer multifunktionalen Sportanlage mit einer wettkampfgerechten Leichtathletikanlage, einem Fußballgroßspielfeld, multifunktionalen Kleinspielfeld, einem Laufpfad, einem Funktionsgebäude sowie einer Tribünenanlage Fertigstellung 1. BA Stadionbereich in 2021	9 Mio.	 1. BA Stadionbereich
20	Stadion der Freundschaft „Primus-Arena“ Frankendamm	Komplettsanierung	6 Mio.	 marode Tribünenanlage  Rasenplatz mit Tennenumlaufbahn und veraltetem Funktions-/ Vereinsgebäude
21	Paul-Greifzu-Stadion Kunstrasenplatz Barther Straße 58	Reparaturen Errichtung Funktionsgebäude	5.000 600.000	
22	Paul-Greifzu-Stadion Rasenplatz, Speedwaystadion Barther Straße 58	Unterhaltung (Rasenplatz)	2.000	
23	Sportfreianlage Wulflamufer Wulflamufer	Unterhaltung TT-Anlage und Sitzbereiche, Herstellen einer befestigten Streetballfläche, Sanierung Spielfläche (Tennenbelag) Erneuerung Ballfangzaun	150.000	 rasendurchsetzte Tennenspielfläche mit unbefestigter Streetballanlage

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

24	Sportfreianlage Juri-Gagarin-Schule Wallensteinstraße	Errichtung einer Schulsportaußenanlage im Zuge der Neuerrichtung einer 1-Feld-Sporthalle für die GS Juri Gagarin	(in Kosten für Sporthalle enthalten)	
25	Sportfreianlage Schwedenschanze Große Parower Straße	Erneuerung Ballfangzaun Herstellen von befestigten Streetballflächen Unterhaltung TT-Anlage und Sitzbereiche	56.000	 Strauchwerk stützt Zaun
26	Sportfreianlage Teichhof Theodor-Storm-Weg	Errichtung eines umlaufenden Ballfangzauns (ab 03/2021) Erneuerung Basketballanlage	70.000	 Brandschäden durch Vandalismus
27	Sportfreianlage Ehm-Welk-Weg	Unterhaltung Sitzbereiche Herstellen einer befestigten Streetballfläche	25.000	
28	Sportplatz Rosa Luxemburg Herrmann-Burmeister-Str. 64	Unterhaltung	3.000	
29	Sportfreianlage Mühlgrabenstraße	Reparaturen	3.000	
30	Minispielfelder (Soccerplatz) 20 x 13 m (Andershof / Knieper West / Knieper Nord)	Neubau (3 Stck.)	250.000	  Fußballcourt, ausgestattet mit Kunstrasen, Banden-system, inkl. Toren u. Ballfangnetzen

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

31	Frankenhalle	Neubau 3-Feld-Sporthalle mit Lernschwimmbecken 12 x 15 m	13 Mio.	
32	2-Felder-Halle	Neubau		
33	Beachvolleyball-halle	Neubau		
34	Boulderwand	Neubau		
35	Sport-und Bewegungspark	Neubau		
		Gesamtbedarf (ca.):	46,3 Mio.	

6.2 Investitionsplanung – Prioritäten

Stand: 04/2021

Hinweis: Rot gekennzeichnet sind die in 2020 umgesetzten oder begonnenen Maßnahmen.

Priorität	Bezeichnung/Anschrift	Vorhaben	Kosten-schätzung	notwendige Maßnahmen
1	Stadion an der Kupfermühle An der Kupfermühle 5 b	Komplettsanierung zu einer multifunktionalen Sportanlage mit Multifunktionalplatz, einem Funktionsgebäude, Tribünenanlage	9 Mio.	 <p>1. BA Stadionbereich</p>
2	Stadtteilzentrum Franken	Neubau 3-Feld-Sporthalle mit Lernschwimmbecken 12 x 15 m	13 Mio.	
3	SH Marie Curie RS L.-Feuchtwanger-Str. 35	Prallwand, energetische Sanierung einschl. Erneuerung Lüftungsanlage, Erneuerung Dachabdichtung (ab 03/2021), Erneuerung Fensterbänder	460.000	 <p>beschädigtes Fensterband, energetisch ungenügend</p> <p>unsanierte, durchfeuchtungs-gefährdete Dachabdichtung</p>

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

4	SH Adolph Diesterweg RS Rudolf-Virchow-Straße 23	Erneuerung Lüftungsanlage Erneuerung Außensportanlage	400.000	 <p>Außensportbereich einschl. Weitsprunganlage aus aufgefüllten Sandbereichen, nicht der Norm entsprechend</p>
5	SH Karsten Sarnow GS Carl-Loewe-Ring 2	Prallwand, energetische Sanierung, Erneuerung Lüftungsanlage Schwingboden	700.000	 <p>fehlende Prallwand</p>
6	Schwimmhalle	Neubau	10 - 20 Mio.	
7	Fußballrasenplatz	Neubau Fußballrasenplatz und Funktionsräume	2 Mio. €	
8	3-Felder-Halle	Neubau 3-Feld-Sporthalle mit Funktionsräumen und Tribünenplätzen	10 Mio. €	
9	Minispielfelder (Soccerplatz) 20 x 13 m (Andershof / Knieper West / Knieper Nord)	Neubau (3 Stck.)	250.000	 
10	Kleinsportanlagen	Wulflamufer, Wallensteinstraße, Schwedenschanze, E-Welk-Weg	Je 250.000	
11	Stadion der Freundschaft „Primus-Arena“ Frankendamm	Komplettsanierung	6 Mio.	 <p>marode Tribünenanlage</p>  <p>Rasenplatz mit Tennenumlaufbahn und veraltetem Funktions-/ Vereinsgebäude</p>

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

12	Paul-Greifzu-Stadion	Errichtung Funktionsgebäude	600.000	
13	Sportplatz Brunnenau Gerhard-Hauptmann-Str. 2	Anlauf Weitsprunganlage	60.000	 Anlauf Weitsprung, nicht der Norm entsprechend, durch Rutschgefahr kaum nutzbar
14	Sportanlage Rosa Luxemburg Herrmann-Burmeister-Str. 64	Neuanlage	10 Mio.	
15	SH Salvador Allende Philipp-Julius-Weg 20	Komplettabriss/ Neubau einer 2-Feldhalle	4,2 Mio.	 Einfeldhalle mit Tonnendach und veralteter Haustechnik
16	Beach-Halle	Neubau	5,0 Mio.	
17	Boulderwand	Neubau		
18	Sport-und Bewegungspark	Neubau		
		Gesamtbedarf (ca.): 73,17 Mio.		

7. Handlungserfordernisse und Fazit

Diese Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung zeigt, welche Defizite sich aus der Bilanzierung vom Sportstättenbestand und -bedarf ergeben.

Diese Defizite gilt es mittel- und langfristig abzustellen. Folgende Handlungserfordernisse ergeben sich aus der Sportstättenentwicklungsplanung für die Hansestadt Stralsund:

- Bedarfsorientierte Versorgung und Ausstattung mit entsprechenden Sportanlagen. Dabei sind sowohl die Erhaltung der Sportstätten als auch die bedarfsgerechte Versorgung der Schulen mit Sportstätten sowie der Neubau wohngebietsnaher Sportstätten wichtig und dringend.
- Die Sicherung der vorhandenen Flächen für den Sport und Vorbehaltsflächen für weitere Sportanlagen müssen durch den Flächennutzungsplan garantiert werden.
- Die Sanierung bestehender Sportanlagen hat nach Abwägung der

Sportstättenentwicklungsplanung Hansestadt Stralsund

betriebswirtschaftlichen Bedingungen Vorrang gegenüber einem Neubau.

- Der Sport hat in gesellschafts-, sozial-, gesundheits-, jugend- und wirtschaftlicher Hinsicht wichtige Funktionen für die Hansestadt Stralsund. Die laut Bürgerschaftsbeschluss gesicherte Förderung der organisierten Sportvereine ist daher aufrecht zu erhalten.
- Wegen der besonderen Lage der Stadt am Wasser und der touristischen Möglichkeiten ist der Wassersport weiter zu entwickeln und zu fördern.
- Die Förderung und Entwicklung eines breiten Sportartenangebotes für alle Altersschichten, die Unterstützung der weiteren Entwicklung von Leistungsstützpunkten sowie die Kooperation und Zusammenarbeit aller Träger des Sports müssen an den Bedürfnissen der Bürger orientiert sein.
- Schaffung und Ausbau von infrastrukturellen Voraussetzungen und institutionellen Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Sports als kommunale Aufgabe.
- Sanierung, Ausbau und Erhalt des öffentlichen Wegenetzes und der Erholungsanlagen zur Nutzung für vereinsunabhängig Sportinteressierte.

Um auf die demographische Entwicklung und den im Betrachtungszyklus vollzogenen Wandel des Sportverhaltens der Bevölkerung eingehen zu können, ist es notwendig, unter Berücksichtigung der baulichen und Belegungsaspekte **eine Fortschreibung dieser Sportstättenentwicklungsplanung in 10 Jahren** vorzunehmen. Eine zukunftsichere Analyse ist erst so möglich. Auch in Hinblick auf den benötigten Mittelfristenplan über die geplanten Investitions- und Erhaltungsmaßnahmen zur bedarfsgerechten Aufrechterhaltung der Sportangebote ist eine weitere Fortschreibung der Sportstättenentwicklungsplanung notwendig.